

Den Hennen stehen Picksteine zur Verfügung.

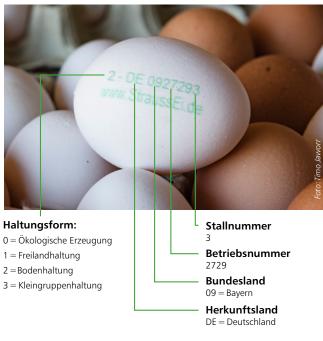
Gesundheit der Tiere

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere stehen für uns an erster Stelle. Nur Tiere, die sich wohlfühlen und gesund sind, legen regelmäßig Eier und sichern somit unser Einkommen, Sollten Tiere doch einmal erkranken, hilft der*die Tierärzt*in mit zugelassenen Arzneimitteln. Dabei dokumentieren wir jeden Medikamenteneinsatz nach der Tierhalter-Arzneimittel-Nachweisverordnung. Unser Wissen und Können, die enge Zusammenarbeit mit den betreuenden Veterinären und die gut funktionierenden Kontrollsysteme in Deutschland garantieren gesunde Geflügelbestände und damit eine Eier- und Fleischerzeugung auf höchstem Qualitätsniveau.

Die Eier

Neben der Gesundheitskontrolle und der Versorgung der Tiere entnehmen wir die Eier, sortieren und verpacken sie. Die Eier, die in den Verkauf gelangen, versehen wir mit einem Stempel, dem Erzeugercode. Aus diesem gehen die Haltungsform, das Herkunfts- und Bundesland sowie die Legebetriebsnummer hervor. Auf den Verpackungen müssen zusätzlich die Güte- und Gewichtsklasse, das Mindesthaltbarkeitsdatum, die Packstelle und die Anzahl der verpackten Eier angegeben sein.

Der Erzeugercode sorgt für eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Eier.



Legehennenhaltung im Überblick (2020)

Anzahl der Hennen in Kleingruppen-Ökologische haltung Erzeugung 7,8 % 11,4 % 290 Eier/Henne/Jahr Bodenhaltung Freiland-(durchschnittliche Legeleistung) 61.9% haltung 18.9 %

> 42,420,000 Legehennen

13.900.000.000 produzierte Eier in DE*

236

Eier pro Person (Pro-Kopf-Verbrauch)*

72.9 %

Eier – Selbstversorgungsgrad*

*vorläufig

Auf Initiative des i.m.a information.medien.agrar e. V.







Informationen zur

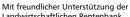
Haltung von Legehennen



www.einsichten-tierhaltung.de

information. medien.agrar e.V.





rentenbank





EinSichten-Interessierte gucken durch ein Fenster in den Stall.

Liebe Besuchende,

vielen Dank, dass Sie sich für die Tierhaltung in diesem Betrieb interessieren.

Im Rahmen des Projektes "EinSichten in die Tierhaltung" geben wir Ihnen unmittelbare Einblicke in die landwirtschaftliche Praxis und damit in die Erzeugung tierischer Lebensmittel.

Machen Sie sich ein eigenes Bild der Legehennenhaltung und nehmen Sie neue Eindrücke mit nach Hause!

Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit für eine gründliche Information nehmen. Fragen Sie, wenn Sie etwas nicht verstehen. Wir freuen uns auf den offenen Dialog mit Ihnen.

Sie als Verbraucher*in entscheiden mit Ihrem Einkauf, wie Lebensmittel produziert werden. Lassen Sie uns darüber reden, wie wir Ihren Wunsch nach qualitativ hochwertigen, nachhaltigen, wohlschmeckenden Produkten zu fairen Preisen erfüllen können – unter Wahrung des Wohls unserer Tiere und ausreichender Einkommen für uns Landwirt*innen.

Ihr*e Landwirt*innen

Legehennenhaltung allgemein

Grundsätzlich unterscheiden wir bei der Legehennenhaltung zwischen vier verschiedenen Haltungsformen: Kleingruppenhaltung (gesetzlich zugelassen noch bis 2025), Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Haltung. Eine besondere Form der Freiland- oder ökologischen Eiererzeugung ist die Haltung von Hennen in mobilen Ställen.

Die Haltungsformen

In der Bodenhaltung bewegen sich die Hennen frei im Stall. Die Bodenfläche ist eingestreut und dient als Scharrraum. Außerdem bieten wir den Hennen verschiedene Sitzstangen und Ebenen, auf denen sich Legenester, Futter- und Tränkeeinrichtungen befinden.

Gesetzlich erlaubt sind 9 Legehennen pro m² Nutzfläche im Stall und eine Anzahl von max. 6.000 Hennen pro Herde. Der Stall kann durch einen überdachten Vorraum (Kaltscharrraum oder Wintergarten) ergänzt sein, der mit einem Gitter oder Netz zum Freien hin versehen ist.

Hühnern in Freilandhaltung bieten wir neben ihrem Stall, der den Anforderungen an die Bodenhaltung entspricht, tagsüber Auslauf im Freien. Die Mindestfreilauffläche liegt bei 4 m² Freiland pro Huhn. Der Auslauf ist überwiegend begrünt. Wir bieten den Hennen zusätzlich Bäume, Sträucher oder Unterstände, damit die Tiere Schutz vor natürlichen Feinden (z. B. Greifvögeln) finden.

Die konventionelle Käfighaltung ist seit dem Jahr 2010 in Deutschland verboten. Das Nachfolgermodell ist die Kleingruppenhaltung, auch diese Form der Legehennenhaltung läuft bis Ende 2025 aus. Die ökologische Haltung ist vergleichbar mit der Freilandhaltung, wobei die Jungtiere ökologisch aufgezogen werden und auch das

Legehennen im Auslauf





Die Voliere bietet mehr Abwechslung und die Briketts im Korb dienen der Beschäftigung

Futter nach ökologischen Grundsätzen produziert wird. Im Stall werden maximal 6 Tiere pro m² Nutzfläche gehalten und die Herde hat eine max. Größe von 3.000 Tieren.

Alle Haltungsformen können wir durch eine Volierenhaltung ergänzen. Hierbei sind die Legenester, die Ruhebereiche und die Versorgungseinrichtungen auf mehreren Ebenen (max. vier) verteilt und ermöglichen eine bessere Flächennutzung.

Die Belüftung der Ställe erfolgt durch Ventilatoren. Dies ist wichtig für die notwendige Sauerstoffzufuhr, aber auch zur optimalen Verringerung von Feuchtigkeit, Staub und Ammoniak im Stall. Die Beleuchtung im Stall regeln wir durch natürliches Tages- sowie künstliches Licht. Das Wohlbefinden der Tiere können wir z.B. durch Bereitstellen von Sandbädern zur Gefiederpflege, Picksteine, eingestreute Körner und weitere Maßnahmen positiv beeinflussen.

Das Leben einer Henne

Die Hennen wachsen in einem speziellen Aufzuchtbetrieb auf und kommen im Alter von 16 bis 18 Wochen zu uns. Die Legedauer beträgt, je nach Rasse und Leistung, 11 bis 14 Monate, dann erfolgt die Mauser. Hierbei wechselt das Huhn das Gefieder, baut neue Körperreserven auf und stärkt die körpereigene Abwehr. In dieser Zeit legt die Henne keine oder wenige Eier. Deswegen erneuern wir entweder den gesamten Bestand oder leiten über eine Lichtsteuerung eine zweite Legeperiode nach der Mauser ein. Nach dem Ausstallen der Tiere wird der Stall gereinigt, getrocknet, desinfiziert und neu eingestreut.